



Helm und Strahlrohr

Jahresrückblick der
Ortsfeuerwehr
Lutzmannsburg

2009

12/2009

Auflage: 300 Stück

Herausgeber:
V Gruber Andy

FF Lutzmannsburg

In dieser Ausgabe:

HOCH HINAUS

Spannendes Fotoshooting
im Sonnenland
Klettergarten
Seite 3

EINSATZSERIE

Hochwasserkatastrophe
in Güssing
Seite 4

Hilfsbereitschaft und Kameradschaftlichkeit

ABSCHNITTS- ÜBUNG

Großeinsatz in
Lutzmannsburg
Seite 8



wird bei der Feuerwehr
Lutzmannsburg im Jahr 2009
„GROSS“ geschrieben



Liebe Lutzmannsburgerinnen und Lutzmannsburger, liebe Jugend und Kinder!

Bürgermeister HBI Günther Toth

Die Feuerwehr in der Gesellschaft und die Gesellschaft in der Feuerwehr ist allgemein eine gut harmonisierende Symbiose und funktioniert weitestgehend auch im Einklang. Doch kommt dies so manchen Feuerwehrmann/frau in unserer Gemeinde nicht mehr so richtig verhältnismäßig vor.

Was meine ich damit? Etliche Feuerwehrmitglieder arbeiten das ganze Jahr über fleißig, führen Übungen durch und präsentieren die Feuerwehr bei vielen Veranstaltungen. Manchmal ist leider merkbar, dass der Anteil der „Aktiven“ doch rückläufig ist und sich in die falsche Richtung bewegt.

Darum nehme ich diese Entwicklung zu Anlass darüber zu schreiben und es auch öffentlich zu behandeln.

Die Feuerwehr hat, und das hat auch der Feuerwehrheilige gezeigt, eine sehr breite Zustimmung in der Bevölkerung. Die Bewohner von Lutzmannsburg wissen wer kommt und ihnen hilft, wenn Not am Mann/Frau ist oder noch größere Gefahr, ob Brand oder Unfall/Unglück, droht. Die Feuerwehr kommt immer! Mit allen Kräften die eben gerade greifbar sind, und manchmal auch mit sehr jungen Mitgliedern. Und junge sind wichtig. Trotzdem tut sich da ein internes Problem auf.

Und ich möchte hier schon klar sagen, dass jeder bei einem Einsatz wichtig ist. Neue Anforderungen und die Praxis geben zu bedenken, dass wenn man nicht laufend am Ball bleibt dann auch nicht entsprechend informiert und ausgebildet ist.

Und hier sehe ich das gesellschaftliche Problem. Denn wir kennen alle die Einstellung und ich nehme mich da nicht aus, mit dem Gedanken „die werden das schon machen“ dafür nehme ich mir keine Zeit für die eine oder andere Ausbildungs- oder Nachschulungstunde. Und dann kommt der Eine oder die Andere zum Einsatz und soll helfen oder wie es in Katastrophenfällen (Hochwasser, Sturm, Hagel od. and.) auch eintreten kann, dass man zur Hilfe auch gerufen werden kann, wenn keine andere Hilfe da ist, weil die Einsatzkräfte zu wenig sind.

Daher appelliere ich an uns alle über Parteigrenzen hinweg dieses gesellschaftliche „Phänomen“ zu ändern und zu verbessern, dass wir der Feuerwehr auch dann Unterstützung angedeihen lassen und Rückhalt geben sollten, wenn es nicht um einen Einsatz geht. Wir sollten nicht die passiven Kräfte fördern, sondern die aufbauenden gesellschaftlichen Elemente (z.B.: heuer kein Feuerwehrball-keine Feuerwehrgesellschaft...). Jeder kann einen Beitrag leisten!

Keiner weiß wann er Opfer eines Unfalles oder einer Katastrophe wird und ich hoffe, dass niemals jemand Betroffene(r) wird, aber wir brauchen eine schlagkräftige gut ausgebildete und ausreichend starke Feuerwehr die in vorbeugender Weise Maßnahmen setzt die im Ernstfall greifen sollen. Dazu braucht die Feuerwehr jegliche Unterstützung in der Bevölkerung aber auch an aktiven Menschen in der Feuerwehr selbst. Die Gemeinde ist in jedem Fall betroffen, denn wir alle sind die Gemeinde.

Ich danke der Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg für die das ganze Jahr geleistete Arbeit bei all den Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen, für die Abhaltung der Abschnittsübung in unserer Gemeinde, in diesem Jahr, und ersuche Euch auch weiterhin um Eure Einsatzbereitschaft. Ich wünsche ein Gutes und Unfallfreies Jahr 2010.

Günther Toth, Bgm.



Liebe Ortsbevölkerung!

Ortsfeuerwehrkommandant
HBI Ewald Weber

Beginnend möchte ich Sie über das Einsatzjahr 2009 informieren. Bis zum Verfassen meines Berichtes fuhr die Feuerwehr Lutzmannsburg 19 technische und acht Brandeinsätze. Bei den Brandeinsätzen handelte es sich allesamt um Brandalarme in den Beherbergungsbetrieben. Bei den technischen Einsätzen ist die Einsatzursache Nummer eins im abgelaufenen Jahr: Entfernung von Wespennestern. Zu diesen Einsätzen sei mir erlaubt eine Feststellung zu machen: Zwar gibt es immer mehr Allergiker, doch auch durch die massive mediale Berichterstattung kommt es zu vielen Fehleinschätzungen in der Bevölkerung. Nicht jedes Wespennest muss bzw. soll auch nicht entfernt werden und bedarf deswegen auch nicht den Einsatz der Feuerwehr. Im Ernstfalle ist Ihre Feuerwehr dennoch für Sie da.

Heuer standen zwei große Feuerwehrübungen im Mittelpunkt der Feuerwehrarbeit. Beginnen darf ich mit der Katastrophenschutzübung des Bezirkes Oberpullendorf „Hochwasser 2009“: Es wirkten bei dieser Übung 690 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariterbund, Bundesheer und Straßenverwaltung mit. Den Löwenanteil der Einsatzkräfte stellte natürlich die Feuerwehr mit 619 Feuerwehrmitgliedern. Auch die Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg wirkte bei dem Manöver an zwei verschiedenen Übungsorten mit. Und zwar in Strebersdorf an der Weinbergbrücke und beim Rückhaltebecken Lockenhaus. In beiden Fällen hieß es Verklausungen zu lösen und die Wasserläufe freizumachen. Es war dies die größte, jemals in Burgenland stattgefundene Katastrophenübung.

Die zweite große Übung des heurigen Jahres fand im November in Lutzmannsburg statt. Es war dies die Abschnittsübung des Abschnittes 7 an der die Feuerwehren Großwarasdorf, Kleinwarasdorf, Nebersdorf, Kr. Geresdorf, Kr. Minihof, Nikitsch, Strebersdorf und Lutzmannsburg teilnahmen. Übungsannahme war ein Brand in der Stadelzeile zwischen Trift und Minihoferweg, mit einem Verkehrsunfall im Vorfluter Minihoferweg. 102 Feuerwehrmitglieder waren in diese Übung eingebunden. Die Aufgabe der Feuerwehr Lutzmannsburg bestand darin die Übungsvorbereitung (Planung), die Übungsleitung und die anschließende Verpflegung unserer benachbarten Kameraden durchzuführen. Aus der anschließenden Übungskritik durch unseren Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Martin Reidl konnten meine Feuerwehrkameraden und ich feststellen, dass wir unseren Anforderungen durchaus gerecht wurden.

Ich will auch heuer wieder alle einladen sich an der besten Sache der Welt (Benennung des Feuerwehrwesens durch unseren Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Mag. Rudolf Ferscha) teilzunehmen. Werden Sie Mitglied der Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg (Alter 10 bis 65 Jahre) und leisten Sie so einen aktiven Beitrag für ein sicheres Lutzmannsburg.

Abschließend wünsche ich Ihnen als Ortsfeuerwehrkommandant Prosit 2010, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit im Kreise Ihrer Liebsten. Meinen Feuerwehrkameraden wünsche ich weiter eine positive Einstellung bei ihrem Tun für die Allgemeinheit, Unfallfreiheit bei allen Übungen und Einsätzen und ein „Gut Wehr“.

Ihr Feuerwehrkommandant

HBI Weber Ewald

1. Platz bei der 2. Bgld. Birnstingl Meisterschaft 2009



Die Gewinner: HLM Toth Hubert, Maszlovits Gerti, LM Maszlovits Walter, BM Weber Klaus, Tourismusobmann LM Rohrer Jürgen, Turnierleiter Hans Peter Filz und Bürgermeister HBI Toth Günther

Neue Homepage

Die Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg ist seit April 2009 wieder online! Das edle weinrote Design der Website soll die Feuerwehr und die Weinbaugemeinde Lutzmannsburg symbolisieren. Auf www.ff-lutzmannsburg.at.tt können Sie sich über aktuelle Ereignisse, Informationen über die Feuerwehr, die Geschichte, den aktuellen Mannschaftsstand der Aktiven und den jugendlichen Mitgliedern, den derzeitigen Fuhrpark, die zahlreichen Einsätze, die aktuellsten Termine im Eventkalender informieren und Sie können das Archiv durchstöbern. Die Kameraden der Feuerwehr wünschen Ihnen viel Spaß im Web und würden sich auf einen Eintrag von Ihnen im Gästebuch sehr freuen.



Neue Website: 60 - 80 User besuchen uns wöchentlich auf www.ff-lutzmannsburg.at.tt

Fotoshooting im Sonnenland Klettergarten

Die Kameraden der FF - Lutzmannsburg wurden am Samstag, den 23.05.2009, vom Sonnenland Klettergarten, nahe der Grenze zu Ungarn, zu einem Fotoshooting für die Homepage des Klettergartens eingeladen. In acht Meter Höhe bewiesen die Florianis ihre Schwindelfreiheit. Interessant wurde es, als das Kommando „Halt“ und „Posieren und Lächeln“ von den Fotografen ertönte; dann hieß es möglichst still in der gerade befindlichen Position zu stehen. Das Shooting dauerte zweieinhalb Stunden.

Es war für jeden Feuerwehrkameraden eine große Selbsterkenntnis und Selbstfindung in dieser großen Höhe. Diese Übung war für die Gruppendynamik der Feuerwehr Lutzmannsburg eine wichtige Erfahrung für jeden zukünftigen Einsatz.



In acht Meter Höhe: FM Prickler Rene und JFM Weber Kevin

Einsatzserie

Vom Verkehrsunfall zum Katastropheneinsatz

Auf der Kreuzung Hauptstraße und Florianigasse prallten am 7. April um 9¹⁵ Uhr zwei PKW zusammen. Zufällig waren mehrere Feuerwehrmitglieder im Feuerwehrhaus tätig und eilten zur Hilfe. Beim Zusammenprall wurde niemand verletzt. Ausgelaufene Flüssigkeiten wurden gebunden und die Fahrzeuge wurden geborgen.



Lutzmannsburger Florianis eilten Kameraden im Süden zu Hilfe

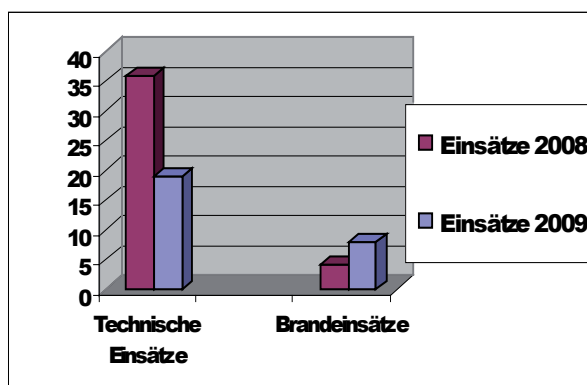


Die Helfer: FM Hirt Martin, BR Reidl Martin, BM Weber Klaus, HFM Maszlovits Roman, FM Maszlovits Simone, FM Weber Matthias, V Gruber Andy und OBI Schuckert Bernd

Da in Lutzmannsburg im Juni 09 nach neuerlichen Regengüssen keine nennswerten Einsätze verzeichnet wurden, eilten acht Florianis von der Feuerwehr Lutzmannsburg und 16 andere Wehren aus dem Bezirk Oberpullendorf nach Güssing, um dort die erschöpften Einsatzkräfte abzulösen. Am 27. 06. 2009 um 4:30 Uhr trafen sich die acht Kameraden im Feuerwehrhaus und packten sämtliche Ausrüstung für den schwierigen und langwierigen Einsatz in Güssing zusammen. „Punkt 7 Uhr trafen wir als Vorrausfahrzeug des Bezirkes Oberpullendorf in Güssing ein, wo uns die erschöpften Einsatzkräfte aus Güssing warmherzig empfangen hatten!“, so der Einsatzleiter des Katastrophenzuges BR Reidl Martin.

Nach der Erkundung der Lage vor Ort ging es schon an die Arbeit. Straßenzüge, Keller und Schächte galt es mittels Tauch- und Schmutzwasserpumpe auszupumpen.

Nach Entspannung der Hochwassersituation am Abend rückten die acht Florianis wieder ins Feuerwehrhaus ein.



Insgesamt stand die Feuerwehr im Jahr 2009 mit 197 Mann, 226 Stunden im Einsatz

Absolvierte Lehrgänge

OBI Schuckert Bernd: Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragter, Informationslehrgang für Ortsfeuerwehrkommandant

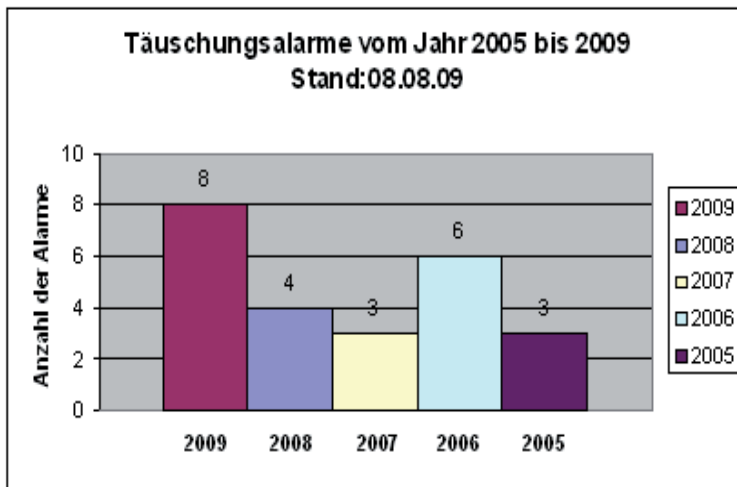
BR Reidl Martin: Führungsseminar des ÖBFV, Informationslehrgang für Ortsfeuerwehrkommandant

V Gruber Andy: Zwischenprüfung als Rettungssanitäter beim Samariterbund Burgenland absolviert

JFM Stipsits Anja: Grundausbildung I abgeschlossen

V Schumann Jacob: Informationslehrgang für Ortsfeuerwehrkommandant

Erhöhtes Vorkommen von Täuschungsalarme in Lutzmannsburg



Die neben angeführte Statistik zeigt deutlich einen Zuwachs an Täuschungsalarme in den Hotels und in der Sonnentherme Lutzmannsburg. Im Vergleich zum Vorjahr 2008 gibt es bereits im Halbjahr 2009 eine Steigerung von 100%. *Doch was ist eigentlich ein sogenannter Täuschungsalarm?*

Ein Täuschungsalarm ist eine irrtümliche oder missbräuchliche Alarmierung der Feuerwehr, die zu keinem oder einem unnötigen Einsatz, einem so genannten Fehleinsatz führt. Ein Fehlalarm kann folgendermaßen klassifiziert werden:

Blinder Alarm: Der Brandmelder ist defekt oder wurde z. B. durch elektromagnetische Felder gestört.

Böswilliger Alarm: Aufgrund einer absichtlichen Einwirkung ohne tatsächliches Erfordernis wurde ein Alarm ausgelöst, zum Beispiel an einem Druckknopfmelder oder durch Haarspray, aber auch über die Notrufleitung 122.

Täuschungsalarm: Der Brandmelder bzw. die Brandmeldeanlage wurde durch Effekte getäuscht, die einer realen Gefahr ähnlich sind, wie Zigarettenrauch, Schweißen oder Küchendämpfe. Hiervon abzugrenzen ist der Fehleinsatz, eine Alarmierung aufgrund einer falschen Wahrnehmung.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr

Verabschiedung von V Schumann Jacob von der Feuerwehr Lutzmannsburg



Verwalter Schumann Jacob trat mit 1. Juli 1998 im Alter von 16 Jahren der Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg bei. Mit 1. Juli 1999 schloss er das Probejahr ab und wurde zum Feuerwehrmann befördert. Schon drei Monate später übernahm er die Funktion des Verwalters der Feuerwehr Lutzmannsburg, die er bis August 2006 inne hatte. Zahlreiche Leistungsabzeichen, wie das Funkleistungsabzeichen in Silber, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber, das Atemschutzleistungsabzeichen, das Funkleistungsabzeichen in Gold, das Technische Leistungsabzeichen in Bronze und die Ausbildungsprüfung für den Löscheinsatz Stufe 1 zeichneten seine Karriere bei der Feuerwehr Lutzmannsburg aus.

Im Jahre 2001 übernahm er die Funktion des Bezirkspressereferenten des Bezirkskommandos Oberpullendorf.

Schumann Jacob, der seit 2001 in Kobersdorf seine Heimat fand, blieb der Feuerwehr Lutzmannsburg immer treu, trat aber als Verwalter im Jahre 2006 zurück und übergab diese Verantwortung V Gruber Andy. Mit 31. Dezember 2008 wechselte V Schumann Jacob zur Feuerwehr Kobersdorf und verabschiedete sich mit besten Glückwünschen für die Zukunft von der Feuerwehr Lutzmannsburg.

Das Ortsfeuerwehrkommando bedankt sich recht herzlich und wünscht Dir lieber Jacob viel Erfolg und vor allem Gesundheit für deinen zukünftigen Lebensweg.

Beförderungen

Im Rahmen der Inspizierung: Ortsfeuerwehrkommandant HBI Weber Ewald beförderte Maszlovits Roman vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann, Jugendfeuerwehrmann Plöchl Michael zum Feuerwehrmann und Probefeuwehrmann Weber Matthias wurde zum Feuerwehrmann beförderert.

Leistungsabzeichen:

Jugendfeuerwehrmann Weber Kevin absolvierte im April die Wissensteststufe 3 der Feuerwehrjugend.

musste eine andere Anfahrtsvariante wählen und gab dies den anderen Einsatzfahrzeugen per Funk durch. „Am Einsatzort angekommen ging alles sehr schnell“, so der Gruppenkommandant des RLF A - 2000 V Gruber Andreas. „Das Fahrzeug war in Vollbrand und eine verletzte Person konnte sich nicht mehr alleine befreien“, so der Einsatzleiter.

Nachdem die Löscharbeiten abgeschlossen waren, mussten die Kameraden eine Totenbergrung durchführen. BR Reidl: „Ich bin mit der Einsatzübung sehr zufrieden, da sie zeigte, dass bei einem Fahrzeugbrand jede Sekunde zählt und nicht alles immer so kommt wie man es sich vorstellt!“

Ostermontag – Eine Tradition

Ein Fixpunkt im Arbeitsjahr der Abschnittsstützpunktwehrlutzmannsburg ist die jährliche Inspizierung. Dieses Jahr inspizierte Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Reidl Martin die Feuerwehr. Nachdem Ortsfeuerwehrkommandant HBI Weber Ewald die Feuerwehr Lutzmannsburg zur Inspizierung dem Bürgermeister HBI Toth Günther meldete, ging es gleich zum Formalexerzieren über. Danach bewiesen die Kameraden der Feuerwehr ihr Wissen bei einer Einsatzübung in der Weinbergstraße, wo ein verunfallter PKW Feuer fing. Bei der Anfahrt der Feuerwehr gab es schon ein erstes Problem zu bewältigen. Ein Fahrzeug mit einer Panne versperrte die Zufahrt zum Einsatzort. Der Einsatzleiter LM Maszlovits Christian



Mannschaft der FF - Lutzmannsburg



V Gruber Andy, BM Weber Klaus und FM Mark Elias beim Aufschneiden des Unfallwracks mittels hydraulischem Rettungsgerät



FM Weber Matthias bei der Beförderung zum Feuerwehrmann



BR Reidl und Bürgermeister HBI Toth beim Inspizieren der Feuerwehr

HLM Weber Hans beim Bedienen der Pumpe des RLF A 2000



Feuerwehr-Katastrophenübung „HOCHWASSER 2009“ im Bezirk Oberpullendorf

„Auf die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Oberpullendorf ist auch in Zukunft Verlass“, lautet das kurze und prägnante Urteil über die Katastrophenhilfsdienstübung des Bezirkes Oberpullendorf von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Mag. Rudolf Ferscha. Zum Thema „Hochwasser“ hatten insgesamt 619 Feuerwehrleute im gesamten Bezirk geübt. Unterstützt wurden die Florianis dabei tatkräftig vom österreichischen Bundesheer, dem Roten Kreuz, dem Arbeitersamariterbund, der Polizei und der Straßenverwaltung.

Nach tagelangem Starkregen kommt es entlang der großen Flüsse Stoobar Bach, Rabnitz und Güns im Bezirk Oberpullendorf zu weitflächigen Überflutungen. In Rattersdorf wird gar eine Brücke weggeschwemmt, in Karl, Lockenhaus und Stoob drohen die überfüllten Rückhaltebecken überzugehen. Dieses Horrorszzenario war Ausgangslage für die Übung aller Einsatzorganisationen des Bezirkes Oberpullendorf.

Die Mannschaft der Feuerwehr Lutzmannsburg wurde auf zwei Einsatzorten aufgeteilt. Das RLF A 2000 wurde mit 9 Mann nach Lockenhaus alarmiert, um dort den technischen Katastrophenzug des Bezirkes Oberpullendorf zu unterstützen. Das KLF wurde mit 6 Mann zur Rabnitzbrücke nach Strebersdorf alarmiert, um dort der Feuerwehr Strebersdorf tatkräftig zur Seite zu stehen. Es galt sämtliche Baumstämme und Äste, die sich bei der Rabnitzbrücke ansammelten zu beseitigen und mehrere Bäume, die den Wasserfluss der Rabnitz behinderten zu stutzen bzw. zu fällen.



Entfernung der angesammelten Äste bei der Rabnitzbrücke durch die Kameraden aus Strebersdorf



HLM Borbely Rudolf beim Entfernen eines Baumes, der den Wasserfluss der Rabnitz behinderte



Sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr Strebersdorf und Lutzmannsburg

Abschnittsübung in Lutzmannsburg Großalarm im Abschnitt VII nach technischem Defekt

102 Florianijünger des Abschnittes 7 wurden Ende November nach Lutzmannsburg zur jährlichen Abschnittsübung alarmiert. Übungsannahme war ein Brand in einer Scheune und ein Verkehrsunfall, bei dem eine Personen verletzt wurde.

„...und plötzlich stieg Rauch auf!“, so der Scheunenbesitzer, der einen Brand in einer Scheune beim Hintausweg in Lutzmannsburg meldete.

Die Feueralarmzentrale in Eisenstadt alarmierte die Feuerwehr Lutzmannsburg, die mit zwei Fahrzeugen und zwölf Mann zur Einsatzstelle eilten. Doch gleich beim Eintreffen des Einsatzleiters HBI Weber Ewald war klar, dass dieser Brand alleine nicht zu bewältigen war. OFM Borbely Manuel und BM Weber Klaus alarmierten von der Einsatzleitung sämtliche Feuerwehren aus dem Abschnitt 7.

Beim Eintreffen der alarmierten Feuerwehren verursachte ein schaulustiger Beobachter einen Verkehrsunfall auf dem Minihoferweg. Der Einsatzleiter und die Einsatzleitung mussten blitzschnell reagieren und die Feuerwehr Nikitisch sofort vom Scheunenbrand abziehen und zum Verkehrsunfall beordern.

Doch als ganz besonderes Schmankerl ließ sich Übungsleiter BR Reidl Martin einen Atemschutznotfall einfallen. „Plötzlich hörten wir ein Notfallsignal eines „Todmannwarners“ des Atemschutztrupps Lutzmannsburg!“, so der Gruppenkommandant des RLF A 2000 HLM Ohr Hannes und Maschinist V Gruber Andy. Atemschutzeinsatzleiter OBI Schuckert Bernd schickte sofort einen anderen Atemschutztrupp in die Scheune um den verletzten Atemschutzträger aus Lutzmannsburg zur Hilfe zu eilen.

Währenddessen positionierten sich die Feuerwehren Nebersdorf und Kleinwarasdorf beim Campingplatz und saugten mit ihren Pumpen vom Teich an um einen Außenangriff zu starten.

„Ich bin mit der Übung sehr zufrieden und hoffe, dass jeder einzelne heute auch für sich persönlich etwas von der Übung mitnehmen konnte“, gratulierte BR Reidl den übenden Feuerwehren bei der abschließenden Übungsbesprechung.



Einsatzleiter HBI Weber und Übungsbeobachter Bürgermeister HBI Toth



FM Toth Astrid und JFM Stipsits Anja beim ersten Außenangriff mittels C - Rohr



Kameraden aus Nikitisch befreien die schaulustige Unfalllenkerin aus dem Wrack



In der Einsatzleitung: OFM Borbely Manuel und BM Weber Klaus



V Gruber, OBI Schuckert, Braut Nicole & Bräutigam Roman Maszlovits und HBI Weber beim Gratulieren

Hochzeit von Nicole & Roman Maszlovits

Am 21. November 2009 gaben sich Gruppenkommandant HFM Maszlovits Roman und seine Nicole das JA-Wort bei der standesamtlichen Trauung im Rathaus Oberpullendorf.

Die Kameraden der Feuerwehr Lutzmannsburg überraschten die Braut und den Bräutigam vor dem Feuerwehrhaus Lutzmannsburg, als diese gerade zum Mittagmahl unterwegs waren. Mit sämtlichen Lichtsignalen hielten wir die Hochzeitsfahrzeuge auf und luden zu Geschenken und Wein ein.

Florianis schwangen das Tanzbein

Ein Fixpunkt im Feuerwehr-Arbeitsjahr ist der alljährliche Feuerwehrball der Abschnittstützpunktwehr Lutzmannsburg, der am 17. Januar 2009 im Gasthaus Pacher stattfand.

Ortsfeuerwehrkommandantstellvertreter OBI Schuckert Bernd begrüßte die anwesenden Ballgäste, den anwesenden Gemeinderat Lutzmannsburg, sowie die anwesenden Ortsfeuerwehren Strebersdorf und Horitschon. Anschließend eröffnete OBI Schuckert den Feuerwehrball und wünschte den Besuchern gute Unterhaltung mit „Hannes Top Musik“.

Kurz vor Mitternacht verlost den Kameraden aus Lutzmannsburg die Gewinner der Tombola und übergaben den Gewinnern ihre verdienten Preise.

Als Mitternachtseinlage ließ sich OBI Schuckert ein besonderes Spiel einfallen: „Den Gemeinderat Lutzmannsburg durch den Kakao ziehen“. Schuckert bat den Gemeinderat Lutzmannsburg und die Herausforderer auf die Tanzfläche. Die Gemeinderäte besiegten die Herausforderer nach kürzester Zeit. Herzlichen Glückwunsch!



HBM Maszlovits, BM Weber, FM Toth, FM Plöchl, JFM Stipsits, HLM Ohr, FM Weber, FM Maszlovits, FM Prickler, OBI Schuckert beim Feuerwehrball



Mitternachtseinlage: „Den Gemeinderat Lutzmannsburg durch den Kakao ziehen“



Gäste des diesjährigen Feuerwehrballes beim Gasthof Pacher



Mitternachtseinlage: Der Gemeinderat Lutzmannsburg ging als Sieger vom Platz

Feuerwehrheurer im Feuerwehrhaus

Am 11. bis 13. September 2009 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg den jährlichen Feuerwehrheurer im Feuerwehrhaus Lutzmannsburg. Gutes Essen, kühles Bier, ein ausgezeichneter Lutzmannsburger Rotwein und gute Stimmung mit „Hannes Top Musik“ begeisterten zahlreiche Besucher am Freitag.

Am Samstag gab es die Möglichkeit zum Mittagessen. Am Nachmittag nutzten viele Besucher die Möglichkeit ihren Feuerlöscher überprüfen zu lassen. Die „Zuagroasten“ gaben am Abend Vollgas und heizten dem Publikum kräftig ein.

Bis auf den letzten Platz war das Feuerwehrhaus am Sonntag während dem Mittagessen besetzt.

Nachmittags spielte das „Winzer Duo“ auf und ließen den Sonntag gemütlich ausklingen.

Die Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg bedankt sich bei allen Besuchern recht herzlich!



Die vielen Helfer am Heurer:
 HLM Maszlovits Josef, FM Weber Matthias, HBI Toth Günther, FM Prickler Rene, FM Hirt Martin, HBI Weber Ewald, LM Maszlovits Walter mit Enkel Christoph, Magedler Martin, HLM Ohr Hannes, HLM Magedler Hubert, HLM Toth Hubert, Stifter Herbert, V Gruber Andy, Maszlovits Hannes und BM Weber Klaus

Glossar

Dienstgradabzeichen

Mannschafts- und Chargendienstgrade



Offiziersdienstgrade

